

Prof. Dr. Alfred Toth

Eine triadische Relation ontischer Vermittlung

1. Ontische Vermittlung ist, wenigstens vom Standpunkt der peirce-bense-schen Semiotik, in doppelter Hinsicht ein Unsinn: Erstens dient gerade das Zeichen der Vermittlung, und zwar qua Repräsentation, während Objekte der Präsentation dienen und daher gar nicht vermitteln können. Und zweitens ist das "semiotische Universum" (vgl. Bense 1983), wie in Toth (2015) gezeigt wurde, ein durch die drei modelltheoretischen Axiome abgeschlossenes, sozusagen hermetisches Universum, in dem, wie bereits der frühe Bense formulierte, "das Seiende als Zeichen auftritt, und Zeichen in der rein semiotischen Dimension ihrer Bedeutungen den Verlust der Realität überleben" (Bense 1952, S. 80). Objekte sind also in der Semiotik lediglich nolens volens nötig, nämlich um die thetische Setzung der Zeichen, die von Bense (1967, S. 9) ja explizit als "Metaobjekte" definiert worden waren, überhaupt zu erklären, ansonsten aber existieren sie lediglich als "Objektbezüge", d.h. als Subrelationen der vollständigen Zeichenrelation zu ihren bezeichneten Objekten.

2. Dennoch gibt es ontische Vermittlung, und wie man ebenfalls leicht zeigen kann, bilden die im folgenden als ontische Modelle benutzten Beispiele sogar eine triadische Relation, genauer: eine trichotomische Objektrelation.

2.1. Iconische ontische Vermittlung



Rue d'Enghien, Paris

2.2. Indexikalische ontische Vermittlung



Rue d'Enghien, Paris

2.3. Symbolische ontische Vermittlung



Rue d'Enghien, Paris

Das Nullhyperbaton in 2.1. ist also vermöge Exessivität iconisch, dagegen ist das Nichtnullhyperbaton vermöge Separation der adjazenten thematischen Systeme indexikalisch, und die Vermittlung paarweiser thematischer Systeme durch ein ebenfalls thematisches System ist symbolisch.

Literatur

Bense, Max, Die Theorie Kafkas. Köln 1952

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Zahlentheoretische Definition der Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

9.7.2015